

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 32

Artikel: Ich, ein Senn, ein Wirt und die Säntisbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

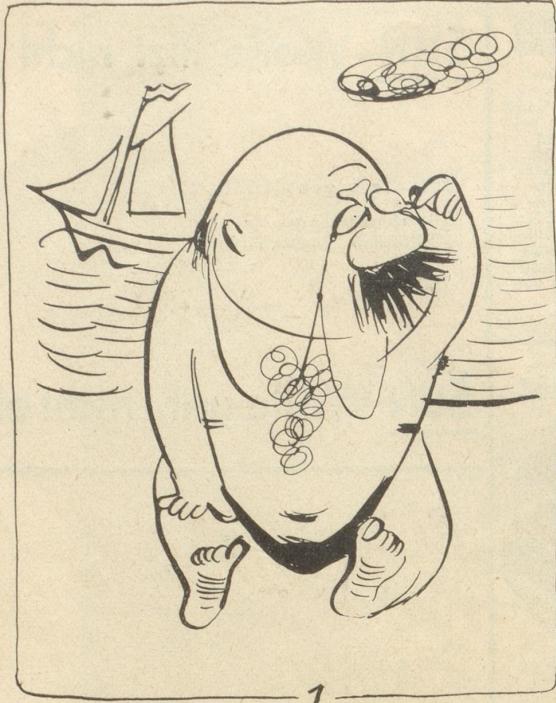
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

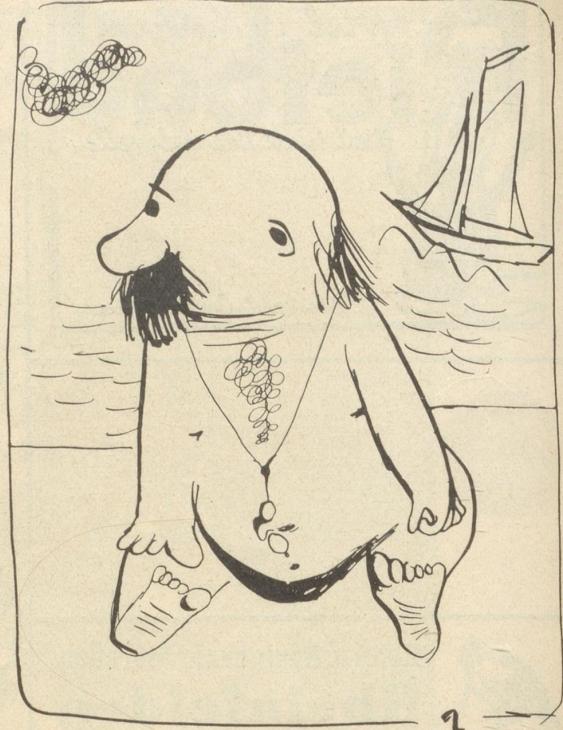
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



2

DER

Ich, ein Senn, ein Wirt und die Säntisbahn

Ich: «E tüürs Fahre; mis Gädtschli ischt liecht gnueg zum Laufemöge.»

Senn: «Me rächnet dromm off die Fröndte. So e paar tuusig im Johr wörtme erwarte; 's chönd jo alljohr vill.»

Wirt: «I globs au. Do rentierts scho. D'Säntisbah isch jo no 's Einzig, wo's nöd chönd im Rocksack mitbringe.»

Ueli

Warum keine Wochenendbillette?

Weil sich der Schweizer gewohnt ist, immer mindestens ein Coupé für sich allein zu haben.

agi

Dienst am Kunden

Ich betrete in einer grossen ostschweizerischen Stadt ein Blumengeschäft, um einen Strauss Nelken zu erwerben und an einen Bekannten überbringen zu lassen. Während das Ladenfräulein den Strauss zusammestellt, betritt die Inhaberin den Laden, mustert die ausgewählten Blumen kritisch, schaut das Fräulein mit einem vernichtenden Blicke an und ersetzt einige nicht mehr ganz tadellose Exemplare durch bessere. Erfreut zücke ich meine Brieftasche, gebe die Adresse des Empfängers und verlasse strahlend den Laden. Draussen bleibe ich einen Augenblick stehen, um das Schaufenster zu betrachten und schaue dabei auch unwillkürlich ins Innere des Ladens. Und was sehe ich da: Eigenhändig nimmt die Gebieterin von meinem Strauss einige der Nelken wieder weg und legt dafür die vorhin ausgeschiedenen wieder dazu.

Ein freundlicher Pässant geleitete mich in das gegenüberliegende Restaurant. Nach dem dritten Cognac ging mir aber plötzlich die Weisheit solchen Tuns auf: Der Empfänger wird ja auch an diesem Strauss Freude haben, ganz sicher freut sich die Geschäftsinhaberin, und auch ich

SAUERBRATEN mit EIERHÖRNLI
MIT FRISCHEN EIERN HERGESTELLT

Eine Delikatesse für jeden Tisch!

die Kilo-Dose fr. 1.60
die 1/2 Kilo-Dose fr. 0.90

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Verlangen Sie bei Ihrem Einkauf das **ROCO-Spiel gratis!**